

14.11.2014

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2812 vom 21. Oktober 2014  
des Abgeordneten Dr. Günther Bergmann CDU  
Drucksache 16/7081

### **Wirtschaftswachstum senkt Arbeitslosenzahlen und Sozialkosten**

**Der Minister für Arbeit, Integration und Soziales** hat die Kleine Anfrage 2812 mit Schreiben vom 14. November 2014 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Minister für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk beantwortet.

#### ***Vorbemerkung der Kleinen Anfrage***

Der Kreis Kleve ist flächenmäßig der größte Kreis im Regierungsbezirk Düsseldorf, hat dort aber die zweitgeringste Einwohnerzahl. Diese steigt jedoch entgegen dem Landestrend weiter an. Zwischen dem Ruhrgebiet im Osten und der niederländischen Städtereion Arnheim-Nimwegen (Stadsregio Arnheim-Nijmegen; vorher Het KAN: Knooppunt Arnheim-Nijmegen) im Westen gelegen finden viele Menschen auch im weiteren Umfeld einen Arbeitsplatz und sind teils grenzüberschreitende Pendler, da die regionalen Strukturen keine 100 %-ige Arbeitsmöglichkeit im Kreis ermöglichen.

- 1. Wie stellt sich die wirtschaftliche Entwicklung in NRW im Bundesvergleich dar (bitte BIP je Erwerbstätigen im Vergleich zu anderen Bundesländern für die Jahre 2000, 2005, 2010 und 2013)?***

Die Antwort auf die Frage 1 ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Datum des Originals: 14.11.2014/Ausgegeben: 19.11.2014

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)

**Bruttoinlandsprodukt – in jeweiligen Preisen – je Erwerbstätigen in Deutschland nach Ländern**

Länder / Jahr	2000	2005	2010	2013
	in €			
Baden-Württemberg	54.570	58.685	64.833	69.460
Bayern	53.879	59.738	64.953	69.530
Berlin	51.001	53.349	58.651	61.069
Brandenburg	40.715	46.831	51.016	55.229
Bremen	56.787	62.323	64.942	68.533
Hamburg	73.396	81.600	80.663	82.916
Hessen	61.319	67.658	69.484	72.605
Mecklenburg-Vorpommern	38.570	42.923	46.768	51.563
Niedersachsen	50.220	53.749	58.412	62.122
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>53.755</b>	<b>58.644</b>	<b>63.458</b>	<b>67.167</b>
Rheinland-Pfalz	51.160	54.226	58.556	63.196
Saarland	49.461	55.622	58.479	62.849
Sachsen	37.462	43.785	47.248	50.246
Sachsen-Anhalt	39.771	46.056	50.054	53.063
Schleswig-Holstein	50.109	53.923	56.166	59.919
Thüringen	36.248	41.941	45.445	49.544
<b>Deutschland</b>	<b>51.991</b>	<b>57.071</b>	<b>61.473</b>	<b>65.429</b>

Quelle: VGR der Länder

**2. Wie haben sich die Zahlen der Arbeitslosen im letzten Jahrzehnt entwickelt (bitte im Vergleich absolut und in Prozent für die Jahre 2004, 2010 und 2013 für NRW und den Kreis Kleve)?**

Die Antwort auf die Frage 2 ergibt sich aus der folgenden Tabelle. Aufgrund von Umstellungen in der Arbeitslosenstatistik auf Bundesebene liegen valide Daten für eine vergleichende Darstellung erst ab dem Jahr 2007 vor.

**Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten**

Jahresdurchschnitt	Insgesamt	
	Nordrhein-Westfalen	Kleve
<b>Arbeitslose</b>		
2007	851.822	10.391
2010	779.582	9.252
2013	762.784	10.171
<b>Arbeitslosenquote</b>		
2007	9,5	6,7
2010	8,7	6,0
2013	8,3	6,5

Quelle: Statistik der BA

**3. Wie hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im letzten Jahrzehnt entwickelt (bitte im Vergleich absolut und in Prozent für die Jahre 2004, 2010 und 2013 für NRW gesamt und den Kreis Kleve)?**

Die Antwort auf die Frage 3 ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

**Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort**

Jahr	Nordrhein-Westfalen			Kleve		
	Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Veränderung zu 2004		Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Veränderung zu 2004	
		absolut	in %		absolut	in %
31.03.2004	5.649.267			75.633		
31.03.2010	5.847.244	197.977	3,5	79.446	3.813	5,0
31.03.2013	6.181.197	531.930	9,4	85.599	9.966	13,2

Quelle: Statistik der BA und eigene Berechnungen

**4. Wie hat sich die Zahl der Empfänger von Leistungen gemäß SGB II im letzten Jahrzehnt entwickelt (bitte im Vergleich absolut und in Prozent für die Jahre 2004, 2010 und 2013 für NRW gesamt und den Kreis Kleve)?**

Die Antwort auf Frage 4 ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle. Die Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II wurde im Jahr 2005 eingeführt. Da valide Daten erst ab dem Jahr 2007 vorliegen, wurde dieses Jahr als Bezugsjahr für eine vergleichende Darstellung gewählt.

**Personen in Bedarfsgemeinschaften**

Jahr	Nordrhein-Westfalen			Kleve		
	Personen in Bedarfsgemeinschaften	Veränderung zu 2007		Personen in Bedarfsgemeinschaften	Veränderung zu 2007	
		absolut	in %		absolut	in %
2007	1.690.938			16.548		
2010	1.659.532	- 31.406	- 1,9	16.220	- 328	- 2,0
2013	1.599.214	- 91.724	- 13,2	18.396	1.848	11,2

Quelle: Statistik der BA und eigene Berechnungen

**5. Wie hat sich die Zahl der Empfänger von Leistungen gemäß SGB XII im letzten Jahrzehnt entwickelt (bitte im Vergleich absolut und in Prozent für die Jahre 2004, 2010 und 2013 für NRW gesamt und den Kreis Kleve)?**

Amtliche Statistiken, die die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen für das SGB XII insgesamt benennen, existieren nicht. Es können lediglich auf der Grundlage der amtlichen Daten von IT.NRW die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger getrennt nach Hilfearten und jeweils am Stichtag 31. Dezember eines Jahres angegeben werden. Diese werden in den nachfolgenden Tabellen jeweils für Nordrhein-Westfalen insgesamt und den Kreis Kleve abgebildet.

Folgende Hinweise sind dabei zu beachten:

Die Daten des Jahres 2004 sind mit denen der nachfolgenden Jahre nicht vergleichbar, da seit der Reform des Sozialhilferechts im Jahre 2005 die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und ihre Angehörigen im Leistungsbereich des SGB II zu finden sind. Aufgrund dessen ergibt sich eine deutliche Reduzierung der Empfängerinnen und Empfängern von Leistungen nach dem SGB XII seit diesem Zeitpunkt.

Zudem teilte IT.NRW mit, dass für das Berichtsjahr 2005 keine SGB XII Daten veröffentlicht wurden, da bei der grundlegenden Neukonzeption der Statistik im ersten Berichtsjahr nicht die Qualitätsziele erreicht werden konnten. Daher fand eine Veröffentlichung der Daten nach der Sozialhilfereform erstmals für das Berichtsjahr 2006 statt, die für diesen Vergleich in den Tabellen als Bezugsgröße aufgenommen wurden.

**Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe nach dem SGB XII in NRW jeweils am 31. Dezember nach Hilfearten:**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe							
	2004	2006	2010	2013	Veränderung 2010 / 2006		Veränderung 2013 / 2010	
					absolut	in %	absolut	in %
Hilfe zum Lebensunterhalt	732 834	67 921	80 880	99 631	12 959	19,1	18 751	23,2
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	127 306	164 661	204 279	249 668	39 618	24,1	45 389	22,2
Leistungen nach 5. bis 9. Kapitel SGB XII <sup>1)</sup>	171 297	170 499	207 726	248 389	37 227	21,8	40 663	19,6
Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	X	6 327	1 906	2 074	- 4 421	- 69,9	168	8,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	106 887	93 782	122 377	151 430	28 595	30,5	29 053	23,7
Hilfe zur Pflege	61 190	67 909	80 464	90 709	12 555	18,5	10 245	12,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	3 857	4 666	4 394	6 198	- 272	- 5,8	1 804	41,1

\*)Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – 1) Mehrfachzählungen sind nur in soweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – 2) unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen  
Quelle: IT.NRW

**Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe nach dem SGB XII im Kreis Kleve jeweils am 31. Dezember nach Hilfearten:**

Hilfeart	Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe							
	2004	2006	2010	2013	Veränderung 2010 / 2006		Veränderung 2013 / 2010	
					absolut	in %	absolut	in %
Hilfe zum Lebensunterhalt	6 354	664	556	798	- 108	- 16,3	242	43,5
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 392	1 915	2 246	2 838	331	17,3	592	26,4
Leistungen nach 5. bis 9. Kapitel SGB XII <sup>1)</sup>	X	904	766	1 101	- 138	- 15,3	335	43,7
Hilfen zur Gesundheit <sup>2)</sup>	X	5	-	4	-	-	-	-
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	X	8	8	6	0	0,0	- 2	-25,0
Hilfe zur Pflege	X	891	758	1 080	- 133	- 14,9	322	42,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	X	2	-	12	-	-	-	-

<sup>1)</sup>Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. – <sup>1)</sup> Mehrfachzählungen sind nur in soweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. – <sup>2)</sup> unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen  
 Quelle: IT.NRW